



# Sammlung Theaterzettel

**Dir wie mir**

**Eugène, Roger**

**1891-11-25**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 25. November 1891.

20. Vorstellung im Abonnement B.

# Dir wie mir.

Schwank in 1 Akt nach dem Französischen von Roger.  
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Baronin von Ferjen . . . . .	Frl. v. Dierkes.
Clara, ihr Kammermädchen . . . . .	Frl. Scherenberg.
Richard Weiß, Advokat . . . . .	Herr Homann.
Ein Diener . . . . .	Herr Reimers.

Hierauf:

# Die Anna-Lise.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hermann Herich.  
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Leopold, Herzog zu Anhalt-Deßau . . . . .	Herr Stury.
Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Oranien, ihre Vormünderin und Regentin . . . . .	Frl. v. Rothenberg.
Gottlieb Föhse, Apotheker zu Deßau . . . . .	Herr Bauer.
Anna-Lise, seine Tochter . . . . .	Fräul. v. Legrenzi.
Marquis de Chalifac, Gouverneur der Fürstin von Salberg, Hofmarschall . . . . .	Herr Jacobi.
Georg, Apothekergehülfe . . . . .	Herr Lietzsch.
Ein Kammerdiener des Fürsten . . . . .	Herr Bösch.
	Herr Peters.

Herrn und Damen vom Hofe. Offiziere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen von Deßau.

Ort der Handlung: Deßau. Zeit: 1694—1698.

Unpäßlich: Die Herren Götjes, Mittelhauser, Knapp und Döring.

## Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 3.50 per Platz.
<b>Einzeln Logenplätze:</b>		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	<b>Unnummerirte Plätze:</b>	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	2.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	1.70 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	1.30 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge	1.— " "
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie	1.— " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "		
2. u. 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.  
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende  $\frac{1}{2}$  10 Uhr.

## Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferst. dt., Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 13 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 33.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferst. dt., Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Sprendlingen 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht  $\frac{1}{2}$  Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Donnerstag, den 26. November 1891. Fünfte Volksvorstellung.

## Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Schiller.  
Anfang halb 7 Uhr.

## Aus dem Spielplan:

Freitag 27.: (22. Vorstellung im Abonnement A.) Schuldig.  
Sonntag 29.: (21. Vorstellung im Abonnement B.) Die Meistersinger von Nürnberg.  
Montag 30.: (22. Vorstellung im Abonnement B.) Zum ersten Male: Pension Schöller. Schwank in 3 Akten. Nach einer W. Jacoby'schen Idee von Carl Laufs.